

# Gentechnik und Welternährung ► Kein Zusammenhang

Passauer neue Presse - 28.04.2008  
(aus meiner eigenen Tageszeitung)

## „Verachtet mir die Bauern nicht“

Landwirtschaftsminister Seehofer beim Verbandstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandels – „W

Zum Verbands-  
schen Vieh- und  
erbandes nach  
m Horst Seehofer  
„Vor elf Jahren,  
u, war die Rückre-  
erzog“, stellte der  
schaftsminister  
ed wieder export-  
Debatten der letz-  
er sich nicht be-  
on um Tank und  
achvollziehbar, so  
n doch nicht ein-  
nt der Nutzfläche  
e genutzt. Haupt-  
ursache für die Lebensmittelver-  
knappung sei vielmehr die Zunahme  
der Weltbevölkerung um 80  
Millionen pro Jahr und die steigen-  
de Kaufkraft in Schwellenländern.  
Man könne nicht mit Verboten  
und Verzicht reagieren. „Wir müs-  
sen mehr produzieren“, so See-  
hofer. Das gelte vor allem für Länder,  
in denen Menschen vom Hunger-  
tod bedroht seien. Aber auch Staa-  
ten wie Russland hätten enorme  
Reserven. Weltweit würden von  
4,2 Milliarden Hektar landwirt-  
schaftlich nutzbarer Fläche nur 1,5  
Milliarden bewirtschaftet.  
Auch für Europa sei die Land-  
wirtschaft wichtig. „Verachtet mir  
die Bauern nicht“, erklärte der Mi-  
nister und brach eine Lanze für  
derzeit arg gebeutelte Bereiche wie  
die Milchwirtschaft oder Schweine-  
zucht. „Ein Bauer, der ausscheid-  
et, kehrt nicht mehr zurück.“ Un-  
ter dem Beifall der Anwesenden  
forderte er die Bereitschaft, kos-  
tendeckende Preise zu zahlen.  
Biogas und Biosprit bewertete  
Seehofer als „positiv, wenn sie un-  
ter Nachhaltigkeitskriterien er-  
zeugt worden sind“. Es könne  
nicht sein, dass aus abgeholzten  
Regenwäldern gewonnenes Palm-  
öl auf die Bioquote angerechnet  
werde. Er sei nur d  
Exportsubventionen  
wenn alle anderen  
Rahmen eines  
kommens auch tun  
Zur Forderung  
vorsitzenden Wald  
einer weiteren Nu  
sprüchlich kritisiert  
bank (Herkunftssic  
formationssystem T  
hofer, er sei jedem  
genüber aufgeschl  
umgehend in der P  
zertrümmert werde  
digte außerdem an,  
Impfung gegen di



Horst Seehofer sieht Bayerns  
Landwirtschaft „auf einem guten  
Fundament“.  
– F. Gröll

Was führende Wirtschaftsexperten und Misereor seit Jahren erklärt hatten, wird jetzt von höchster politischer Stelle, vom deutschen Agrarminister Horst Seehofer, bestätigt. Auf einer öffentlichen Veranstaltung (siehe Bericht der Passauer Neuen Presse vom 28.04.2008) erklärte er, dass weltweit sehr viel landwirtschaftliche Fläche vorhanden ist, die aber nur nicht genutzt wird. Hier liegt ein unvorstellbares Potential zur Erzeugung von Lebensmittel und Energie.

**Allein durch diese Bestätigung sind alle Aussagen von Funktionären, Wissenschaftlern und Politikern nur Polemik, „wir brauchen die Gentechnik, um in Zukunft die Weltbevölkerung ernähren zu können“. Hört also auf mit diesen falschen Erzählungen, weil es niemand mehr glaubt. Diese Flächendimension öffnet sogar noch viel größere Bereiche, beispielsweise zur Erhaltung der Natur.**

Wenn von **weltweit 4,2 Mrd.** ha landwirtschaftlich nutzbarer Fläche nur etwa **1,5 Mrd. ha genutzt** werden, können wir den längst benötigten Umdenkprozess sofort beginnen. Wir könnten sogar komplett auf BIO umstellen, und alles würde trotzdem mehr als ausreichen.

- Gentechnik ist kein Hunger-, sondern ein Verteilungsproblem. Weltweit gibt es ca. 850 Mio. Menschen mit Hunger, aber ca. 1 Mrd. Menschen mit Übergewicht.
- Wenn wir in Deutschland, Österreich oder Schweiz die Gentechnik einführen, sättigen wir mit Sicherheit keinen einzigen Hungernden der armen Länder. Wir nehmen ihnen die eigene Nahrung weg oder machen deren Produktion sinnlos, weil wir ihnen subventionierte Lebensmittel liefern.
- Die Entwicklungsländer brauchen keine Gentechnik, sondern günstiges Saatgut, dass sie 10 Jahre nachbauen können. Zudem brauchen sie Wasser, das frei verfügbar ist. In einigen Ländern sind bereits Flüsse und Seen im Verfügungsrecht von Konzernen.
- Jede Gentechnikfrucht in den Entwicklungsländern wird für den Export angebaut. Dadurch wird die Fläche zur Erzeugung von eigenen Lebensmitteln noch weniger. Wenn z. B. Argentinien 60 % Soja für den Export anbaut, gleichzeitig aber 23 % der Bürger hungern.
- Indien exportiert jährlich viele Mio. Tonnen Reis und die Bevölkerung leidet an Hunger. Gleichzeitig vernichtet die EU jährlich Unmengen an Lebensmitteln, weil sie zuviel sind.
- Bisher musste in der EU ein großer Anteil der Ackerfläche stillgelegt werden. Im gleichen Zeitraum wurde uns erklärt, wir brauchen die Gentechnik, um mehr Nahrungsmittel zu produzieren. Bisher bestätigen aber alle Genpflanzen, dass sie weniger Nährertrag liefern.

**Beherrsche die Nahrung und du beherrschst die Welt – nur darum braucht man die Gentechnik. Politiker, die es zulassen, dass Nahrungsmittel an der Börse gehandelt werden, sind verantwortlich für den Hunger der Welt. Laut Handelsberichten wären weltweit genug Lebensmittel eingelagert.**

**Wir fordern von unseren Volksvertretern wieder mehr Sachlichkeit und weniger Polemik,**

V.i.S.d.P. Feilmeier Josef - [www.zivilcourage.ro](http://www.zivilcourage.ro)